



Hardtwaldsiedlung
Karlsruhe eG

Herbst 2026 Mitgliederinfo

Über uns

Rückblick
Geschäftsjahr 2025

Wohnen

Selbstständig
Wohnen im Alter

Gemeinschaft

Interview mit
Yusuf Memili

Inhalt

03 Über uns

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025

Unsere Zahlen auf einen Blick

Vertreterwahl 2027: Mitmachen. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Mitgliedschaft: Das ist neu

Ein herzlicher Abschied in den Ruhestand

Willkommen im Team!

10 Wohnen

Selbstständig Wohnen im Alter

Neu im Bestand: Grenadierstr. 40

Abfallentsorgung

Klimageräte in Wohnung und Haus: Was ist erlaubt?

Kellerlüften: Darauf kommt es an

Nicht vergessen: Ihre Hausratversicherung

16 Sparen

Sparen lohnt sich: neues Angebot und neue Zinssätze

18 Gemeinschaft

Interview mit Yusuf Memili

Antworten auf Fragen unserer Mitglieder

Von Herzen helfen: 1.500 Euro für den FUoKK

Engagement in der Nachbarschaft

Baumpatenschaften:

Gemeinsam für mehr Grün

Sozialberatung für unsere Bewohnenden

Alle Termine auf einen Blick

Lieselottes Kolumne

25 Service

Digital statt Papier – der Umwelt zuliebe

Auch online für Sie da

Reparaturservice

Preisrätsel

Bastelwettbewerb



Liebe Mitglieder,

in dieser Ausgabe werfen wir gemeinsam einen Blick auf die Vielzahl der Themen, die unsere Genossenschaft aktuell bewegen – von neuen Angeboten über wichtige Informationen für den Alltag bis hin zu kommenden Entwicklungen und Veranstaltungen.

Wir berichten über die 55. ordentliche Vertreterversammlung und das Geschäftsjahr 2025. Erfreulich ist dabei insbesondere die positive Entwicklung unserer Spareinrichtung, die eine verlässliche Grundlage für weitere Investitionen und die Modernisierung unseres Wohnungsbestands schafft.

Gleichzeitig richtet sich unser Blick bereits auf die Vertreterwahl 2027. Mitbestimmung gehört zum Kern unserer Genossenschaft. Deshalb möchten wir Sie frühzeitig informieren und dazu ermutigen, sich einzubringen – mit Ihrer Stimme, durch eine Kandidatur oder indem Sie sich bei unseren Informationsveranstaltungen im November ein eigenes Bild vom Vertreteramt machen.

Auch bei unserem Wohnungsangebot gibt es Neues: Mit dem Haus in der Grenadierstraße 40 erweitern wir unser Angebot für ein selbstständiges Wohnen im Alter. Bei einem Tag der offenen Tür am Samstag, 10. Oktober 2026, haben Sie Gelegenheit, das Gebäude und ausgewählte Wohnungen persönlich kennenzulernen.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen unsere neue Sozialberatung für Bewohnende vor, begrüßen neue Kolleginnen und Kollegen und informieren über erweiterte Möglichkeiten bei Geschäftsanteilen sowie bei der Mitgliedschaft von Kindern und Enkelkindern. Mit unserem neuen Sparangebot „High Five“ und den angepassten Zinssätzen lohnt sich außerdem ein Blick auf unsere aktuellen Sparmöglichkeiten.

Natürlich greifen wir auch wieder viele Themen aus dem Alltag auf – von der Abfallentsorgung über Klimageräte und das richtige Lüften von Kellerräumen bis hin zur Hausratversicherung.

Auch das genossenschaftliche Miteinander kommt nicht zu kurz: Wir blicken auf den erfolgreichen HWS-Flohmarkt, die Pflanzentauschbörse vor unserem Bauhof und die gemeinsame Mitmachaktion im Fasanengarten zurück. Außerdem bitten wir unsere Bewohnenden in Mehrfamilienhäusern um Unterstützung bei der Pflege des Grüns in ihrer Nachbarschaft – etwa durch das Gießen von Bäumen, Büschen und Sträuchern oder die Übernahme einer Baumpatenschaft.



Erfreuliche Nachrichten gibt es auch aus der alten Hardtwaldsiedlung: Der zuvor entfernte Grüngutcontainer in der Lilienthalstraße wurde zwischenzeitlich wieder aufgestellt. Wir freuen uns, dass sich der gemeinsame Einsatz mit dem Bürgerverein Nordstadt und dem Kleingartenverein Exerzierplatz e. V. für eine wohnortnahe Grüngutentsorgung ausgezahlt hat.

Darüber hinaus berichten wir über eine Spende an den FUoKK und über das Leben in unseren Quartieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffen, dass Sie in dieser Ausgabe wieder viele interessante Einblicke, hilfreiche Informationen und schöne Anregungen für unser gemeinschaftliches Miteinander finden.

Herzliche Grüße
Ihr Bernd Schmitt



Die wohnlich versorgten Mitglieder erhalten mit dieser Ausgabe **eine Sonderinfo zur Anpassung der Nutzungsgebühren zum 01.01.2027**. Alle anderen Mitglieder können die Sonderinformation über den nebenstehenden QR-Code herunterladen.



55. ordentliche Vertreterversammlung – Rückblick auf das Geschäftsjahr 2025

Am 18. Juni 2026 kamen 37 Vertreterinnen und Vertreter im Karl-Benz-Saal der Europahalle zur 55. ordentlichen Vertreterversammlung unserer Genossenschaft zusammen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Björn Gros begrüßte die Anwesenden und führte durch die Versammlung. Trotz hochsommerlicher Temperaturen beteiligten sich die Teilnehmenden engagiert an den Beratungen und Beschlussfassungen. Die Vertreterversammlung war beschlussfähig.

Vorstand und Aufsichtsrat blickten ausführlich auf das Geschäftsjahr 2025 zurück. Im Mittelpunkt stand die wirtschaftliche Entwicklung unserer Genossenschaft, die Weiterentwicklung des Wohnungsbestands sowie abgeschlossene, laufende und geplante Projekte.

Wirtschaftlich solide aufgestellt

Das Geschäftsjahr 2025 schlossen wir mit einem Jahresüberschuss von rund 982.000 Euro und einem Bilanzgewinn von rund 884.000 Euro positiv ab. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf rund 130,6 Millionen Euro, das Eigenkapital auf rund 31,4 Millionen Euro.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vorstandsberichts lag auf der Weiterentwicklung unseres Wohnungsbestands. Vorgelegt wurden unter anderem die Modernisierungsmaßnahmen in der Kolberger Straße und der Schneidemühler Straße in der Waldstadt sowie weitere laufende und geplante Vorhaben. Auch die notwendige Umstellung der Energieträger für Heizung und Warmwasser von Gas auf CO₂-reduzierende Betriebsarten mittels Fernwärme oder Wärmepumpen in unserem Gebäudebestand sowie der Glasfaserausbau waren wichtige Themen.

Erfolgreiche Entwicklung der Spareinrichtung

Sehr erfreulich entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 auch unsere Spareinrichtung. Das Sparvolumen stieg gegenüber dem Vorjahr von 48,1 Millionen Euro um 3,6 Millionen Euro auf insgesamt 51,7 Millionen Euro.

Viele Sparende entschieden sich gezielt für längerfristige Anlageformen. Dies schafft eine verlässliche Grundlage für die Finanzierung unserer Investitionen und die weitere Modernisierung des Wohnungsbestands. Der deutliche Zuwachs ist zugleich ein starkes Zeichen des Vertrauens in unsere Genossenschaft.

Mit ihren Einlagen leisten unsere Sparerinnen und Sparer einen wichtigen Beitrag dazu, dass wir auch künftig in unsere Wohnungen und Wohnanlagen investieren können.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Steigende Bau- und Finanzierungskosten sowie wachsende politische und regulatorische Anforderungen stellen auch unsere Genossenschaft vor Herausforderungen. Um ihre wirtschaftliche Stabilität langfristig zu sichern, verfolgen wir verschiedene Maßnahmen. Dazu gehören die weitere Stärkung unserer Spareinrichtung, die Weiterentwicklung des eigenen Regiebetriebs und die verstärkte Nutzung von Rahmenverträgen.

Im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung kündigte der Vorstand zudem an, dass nach drei Jahren für 2027 eine erneute Anpassung der Nutzungsgebühren vorgesehen ist. Hierzu gab es aus dem Kreis der Vertreterinnen und Vertreter zahlreiche Rückfragen. Daher wurde vereinbart, das Thema in einer gesonderten Informationsveranstaltung für interessierte Vertreterinnen und Vertreter nochmals aufzugreifen und insbesondere über die Rahmenbedingungen sowie die konkrete Umsetzung zu informieren.

Gleichzeitig bleibt das genossenschaftliche Miteinander ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Veranstaltungen wie der HWS-Flohmarkt, die Pflanzentauschbörse und weitere gemeinschaftliche Aktivitäten zeigen, wie lebendig das Miteinander in unseren Wohnanlagen und Quartieren ist.

Ergebnisse und Beschlüsse

Der Jahresabschluss 2025 wurde einstimmig festgestellt. Über die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von **883.766,61 Euro** entschieden die Vertreterinnen und Vertreter mehrheitlich:

- **596.123,88 Euro** fließen in die Bauerneuerungsrücklage.
- **287.642,73 Euro** werden als Dividende **von drei Prozent** auf die Geschäftsguthaben ausgeschüttet.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2025 jeweils einstimmig entlastet.



BILANZGEWINN:

883.766,61 €

■ **BAUERNEUERUNGS-
RÜCKLAGE:**

596.123,88 €

■ **DIVIDENDE:**

287.642,73 €

Wahlen zum Aufsichtsrat

Jörg Ingenthron wurde für eine weitere Amtszeit von drei Jahren in den Aufsichtsrat gewählt. Patricia Wischnack wurde neu in das Gremium gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Agnes Strehle an, die aus persönlichen Gründen nicht erneut kandidierte.

Für ihr Engagement und ihre geleistete Arbeit im Aufsichtsrat danken wir Agnes Strehle herzlich.

Wir gratulieren Jörg Ingenthron und Patricia Wischnack zur Wahl und wünschen ihnen für ihre Aufgaben viel Erfolg.

Neue Wahlordnung beschlossen

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war die überarbeitete Wahlordnung für die Vertreterwahl 2027. Diese wurde von der Vertreterversammlung mehrheitlich beschlossen.

Mit der neuen Wahlordnung wurde die Einteilung der Wahlbezirke neu strukturiert. Künftig gibt es fünf Wahlbezirke, denen die Mitglieder abhängig von ihrem Wohnort zugeordnet werden. Die Zahl der zu wählenden Vertreterinnen und Vertreter richtet sich nach der jeweiligen Mitgliederzahl im Wahlbezirk. Dadurch soll eine ausgewogene Repräsentation der Mitglieder in der Vertreterversammlung gewährleistet werden.

Zudem wählte die Versammlung die Mitglieder des Wahlvorstands, der die Vertreterwahl 2027 durchführen wird. Gewählt wurden in alphabetischer Reihenfolge:

- Ramona Falk
- Thomas Fischer
- Johannes Krey
- Friederike Ridtahr

Als Ersatzmitglieder wurden Heike Dederer-Schöberl und Ferdinand Bühler gewählt.

Vervollständigt wird der Wahlvorstand durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Für den Vorstand gehört Bernd Schmitt dem Wahlvorstand an; seitens des Aufsichtsrats werden Matthias Bessler und Jörg Ingenthron das Gremium ergänzen.

Zum Abschluss dankte Björn Gros allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre engagierte Mitarbeit und den offenen Austausch.

◀ Quelle: Geschäftsbericht 2025, Seite 10

Unsere Zahlen auf einen Blick – Geschäftsjahr 2025

	31.12.2025		31.12.2024		31.12.2025		31.12.2024
Mitglieder	7.742	↓	7.785	Mietwohnungs- bestand	1.764	→	1.764
Sparvolumen	51,7 Mio. €	↑	48,1 Mio. €	Gewerbeeinheiten	17	→	17
Mitarbeitende Ø MA/Jahr	36,5	↑	35,5	Gesamtwohn- fläche	140.951 m²	↑	140.751 m²
Geschäftsanteile	32.334	↑	32.304	Leerstandsquote	1,0 %	↓	1,1 %
Anlagevermögen	123,8 Mio. €	↑	118,3 Mio. €	Nettokaltmiete Ø	7,06 €	↑	6,93 €
Bilanzsumme	130,6 Mio. €	↑	124,2 Mio. €	Garagen/ Stellplätze	479	→	479
Umsatzerlöse	14,8 Mio. €	↑	14,2 Mio. €	<i>Pfeile zeigen die Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Quelle: Geschäftsbericht 2025, Seite 7</i>			
Verbindlichkeiten	91,6 Mio. €	↑	85,7 Mio. €				
Eigenkapital	31,4 Mio. €	↑	30,7 Mio. €				
Eigenkapitalquote	24,0 %	↓	24,7 %				
Jahresüber- schuss	982,1 T€	↑	894,8 T€				

Vertreterwahl 2027: Mitmachen. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Demokratische Mitbestimmung gehört zum Grundgedanken unserer Genossenschaft. Mit Blick auf die Vertreterwahl 2027 hat die Vertreterversammlung am 18. Juni 2026 wichtige Voraussetzungen geschaffen: Sie verabschiedete die neue Wahlordnung und wählte den Wahlvorstand. Damit wurden die formalen Grundlagen für die Wahl gelegt. Die Durchführung der Vertreterwahl erfolgt im ersten Halbjahr 2027.

Was bedeutet Mitbestimmung in unserer Genossenschaft?

Die Vertreterinnen und Vertreter werden von den Mitgliedern in allgemeiner, unmittelbarer, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Neben den Vertreterinnen und Vertretern werden auch Ersatzvertreterinnen und Ersatzvertreter bestimmt. Je nach Festlegung durch den Wahlvorstand kann die Stimmabgabe im Wahlraum, per Briefwahl, online oder in einer Kombination dieser Wahlformen erfolgen.

Die Vertreterversammlung ist das zentrale Organ der genossenschaftlichen Willensbildung. Dort nehmen die gewählten Vertreterinnen und Vertreter ihre Informationsrechte wahr, beraten über wichtige Angelegenheiten und fassen Beschlüsse im Rahmen ihrer Zuständigkeiten.

Worüber entscheidet die Vertreterversammlung?

Die Vertreterversammlung entscheidet über wesentliche Angelegenheiten unserer Genossenschaft. Dazu gehören insbesondere:

- Änderungen der Satzung
- die Feststellung des Jahresabschlusses
- die Verwendung des Bilanzgewinns oder Bilanzverlusts
- die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats
- die Zustimmung zur Wahlordnung
- die Wahl des Wahlvorstands
- weitere grundlegende Entscheidungen zur Entwicklung der Genossenschaft

Darüber hinaus berät die Vertreterversammlung über den Lagebericht des Vorstands, den Bericht des Aufsichtsrats und den Bericht über die gesetzliche Prüfung.

Was bedeutet das Vertreteramt ganz konkret?

Das Vertreteramt ist mehr als die Teilnahme an einer jährlichen Versammlung. Vertreterinnen und Vertreter setzen sich mit den vorgelegten Informationen auseinander, bringen unterschiedliche Sichtweisen ein und treffen Entscheidungen im Interesse der gesamten Genossenschaft. Damit übernehmen sie Verantwortung für Themen, die die Entwicklung der Genossenschaft und ihre Mitglieder betreffen.

Wie können Sie sich beteiligen?

Alle Mitglieder können sich an der Vertreterwahl beteiligen, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen oder selbst kandidieren. Ob durch Ihre Stimme oder durch die Übernahme eines Vertreteramts: Jede Beteiligung stärkt die demokratische Grundlage unserer Genossenschaft.

Wo erfahren Sie mehr?

Über den genauen Ablauf der Vertreterwahl 2027, die geltenden Fristen, die Voraussetzungen für eine Kandidatur und die Möglichkeiten der Stimmabgabe informieren wir Sie rechtzeitig in einer weiteren Mitgliederinformation sowie auf unserer Homepage.

Darüber hinaus laden wir Sie im November 2026 zu Informationsveranstaltungen ein. Dort können Sie mehr über das Vertreteramt erfahren, Fragen stellen und mit Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats sowie mit Vertreterinnen und Vertretern ins Gespräch kommen.

Vielleicht ist eine Kandidatur auch etwas für Sie?

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die Vertreterwahl zu informieren. Vielleicht entdecken Sie dabei, dass eine eigene Kandidatur für Sie infrage kommt.

Denn Mitbestimmung beginnt mit Beteiligung. Jede Stimme und jedes persönliche Engagement tragen dazu bei, die Hardtwaldsiedlung Karlsruhe demokratisch, verantwortungsvoll und gemeinschaftlich weiterzuentwickeln.

Mehr Informationen erhalten Sie bei unseren drei Informationsveranstaltungen:



- 05.11.2026, 17:00–19:00 Uhr**
Restaurant Treffpunkt 1721, Adenauerring 32
- 14.11.2026, 14:00–16:00 Uhr**
Raum Dammerstock/Rüppurr – Details folgen
- 29.11.2026, 10:00–12:00 Uhr**
Hoepfner Burg, Rittersaal, Haid-und-Neu-Straße 8

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Bitte melden Sie sich **bis zum 26.10.2026 unter veranstaltungen@hws-ka.de** an und teilen Sie uns mit, welchen Termin Sie besuchen und mit wie vielen Personen Sie teilnehmen möchten.

Mitgliedschaft: Das ist neu

Seit dem 1. Juli 2026 gibt es neue Möglichkeiten rund um die Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft.

Minderjährige Kinder und Enkelkinder unserer Mitglieder können wieder Mitglied unserer Genossenschaft werden. So lässt sich der genossenschaftliche Gedanke schon früh an die nächste Generation weitergeben.

Gleichzeitig wurden die Möglichkeiten für bestehende Mitglieder erweitert: Sie können nun bis zu zehn Geschäftsanteile zeichnen. Damit haben sie die Möglichkeit, sich noch stärker an unserer Genossenschaft zu beteiligen und zugleich die weitere Entwicklung unseres Wohnungsbestands zu unterstützen.

Sie möchten zusätzliche Geschäftsanteile zeichnen oder interessieren sich für eine Mitgliedschaft Ihres Kindes oder Enkelkindes? Dann melden Sie sich gerne per E-Mail unter mg@hws-ka.de oder telefonisch unter **0721 91299-35**. Wir klären gemeinsam mit Ihnen die nächsten Schritte.

Ein herzlicher Abschied in den Ruhestand



Am 23. April 2026 verabschiedeten wir in einem festlichen Rahmen und mit einem liebevoll gestalteten Programm drei langjährige Mitarbeitende in den Ruhestand: Jutta Rausch aus der Buchhaltung, Bernd Müller aus dem Projektmanagement und Peter Pareick aus der Technischen Bestandsbetreuung.

Für eine ganz besondere Atmosphäre sorgte unser haus-eigener Chor. Gemeinsam blickten wir auf viele Jahre voller Engagement, Verlässlichkeit und wertvoller Zusammenarbeit zurück.

Das gesamte Team der Hardtwaldsiedlung bedankt sich von Herzen für die großartige Arbeit und die gemeinsame Zeit. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Jutta Rausch, Peter Pareick und Bernd Müller vor allem Gesundheit, viele schöne Erlebnisse und einen entspannten, erfüllten Ruhestand.

Willkommen im Team!



„Mein Name ist Natalia Wagner und ich arbeite als Buchhalterin im Rechnungswesen. Besonders gut gefallen mir die angenehme Arbeitsatmosphäre und das hilfsbereite Miteinander im Team. In meiner Freizeit wird es sportlich: Ich gehe gerne wandern, reise viel und bin am liebsten in Bewegung.“

– Natalia Wagner | Rechnungswesen

„Mein Name ist Pierre Becker. In der IT betreue ich unter anderem Computer, Systeme, Netzwerke und digitale Anwendungen und unterstütze bei technischen Fragen. Besonders schätze ich die familiäre Atmosphäre sowie die engagierten und sympathischen Kolleginnen und Kollegen. Auch privat interessiere ich mich für Technik und neue Entwicklungen. Einen guten Ausgleich finde ich beim Kochen und Radfahren außerdem unternehme ich gerne Städtereisen.“

– Pierre Becker | IT



„Mein Name ist Bettina Adrian und ich arbeite als Architektin im Projektmanagement. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Aufwertung unserer Außenanlagen, die Umstellung des Gebäudebestands von Gas auf Fernwärme sowie die Planung und Koordination verschiedener baulicher Maßnahmen. Privat verbringe ich gerne Zeit mit Familie und Freunden, genieße Bewegung zur Musik, bin gerne in der Natur unterwegs und finde beim Yoga und bei der Gartenarbeit Ausgleich.“

– Bettina Adrian | Projektmanagement

„Mein Name ist Roberto Pignatelli und ich kümmere mich um die technische Instandhaltung unserer Gebäude in der alten Hardtwaldsiedlung und der Nordweststadt. Besonders schätze ich den direkten Kontakt mit unseren Bewohnenden und die abwechslungsreichen Aufgaben. Auch privat darf es abwechslungsreich sein: Ich koche und esse mit großer Leidenschaft und spiele gerne eine Runde Golf.“

– Roberto Pignatelli | Techn. Bestandsmanagement



„Mein Name ist Caner Bicat. Mein Schwerpunkt liegt auf der Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen an unseren Einfamilienhäusern. Als Energieberater unterstütze ich außerdem bei Förderthemen und beim Nachhaltigkeitsbericht. Besonders gefällt mir die abwechslungsreiche Arbeit und dass neue Ideen willkommen sind. Privat koche ich leidenschaftlich, wandere im Schwarzwald und trainiere im Fitnessstudio und bin immer dabei, wenn Bewegung und Geselligkeit zusammenkommen.“

– Caner Bicat | Techn. Bestandsmanagement

Selbstständig Wohnen im Alter

Neu im Bestand: Grenadierstr. 40

Mit dem Erwerb des Mehrfamilienhauses in der Grenadierstraße 40 erweitern wir unser Wohnungsangebot für ältere Mitglieder. Das Gebäude mit 18 Wohnungen schließt unmittelbar an unsere Wohnanlagen in der Nordstadt an und ergänzt unsere Siedlung um ein besonderes Angebot für das Wohnen im Alter.

Wir freuen uns, die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses in unserer Genossenschaft willkommen zu heißen. Gleichzeitig können wir unseren Mitgliedern damit eine zusätzliche Wohnperspektive für ein selbstständiges und komfortables Wohnen im Alter anbieten. Die Wohnanlage liegt ruhig am Rand der „alten Hardtwaldsiedlung“. Grünflächen und Spazierwege in der Umgebung sowie die gute Anbindung an die Innenstadt bieten beste Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität.

Die Wohnungen verfügen über ein bis zwei Zimmer und Wohnflächen von etwa 40 bis 60 Quadratmetern. Zu jeder Wohnung gehört ein Balkon oder eine Terrasse. Ein Personenaufzug, breite Türen und großzügige, ebenerdige Duschen erleichtern den Alltag und sorgen für zusätzlichen Komfort. Zum besonderen Angebot im Haus gehören ein Gemeinschaftsraum und ein Gästezimmer. Im Gemeinschaftsraum bieten wir einmal im Monat eine Sprechstunde mit einer Ansprechperson des Mobilen Pflegedienstes Karlsruhe, kurz MPKA, an. Dort können sich die Bewohnerinnen und Bewohner über Unterstützungsmöglichkeiten und Fragen rund um das Leben im Alter informieren.

Das Gästezimmer kann von den Bewohnerinnen und Bewohnern kostengünstig angemietet werden. Damit schaffen wir eine praktische Übernachtungsmöglichkeit für Angehörige und Bekannte.

Das Wichtigste auf einen Blick:

- **18 Wohnungen:** mit ein bis zwei Zimmern
- **Wohnflächen:** etwa 40 bis 60 m²
- **Geeignet für:** ein bis zwei Personen
- **Ausstattung:** Balkon oder Terrasse bei jeder Wohnung
- **Barrierearmer Komfort:** Aufzug, breite Türen und ebenerdige Duschen
- **Gemeinschaftsraum:** direkt im Gebäude
- **Beratungsangebot:** monatliche Sprechstunde des MPKA
- **Voraussetzung:** selbstständige Lebensführung

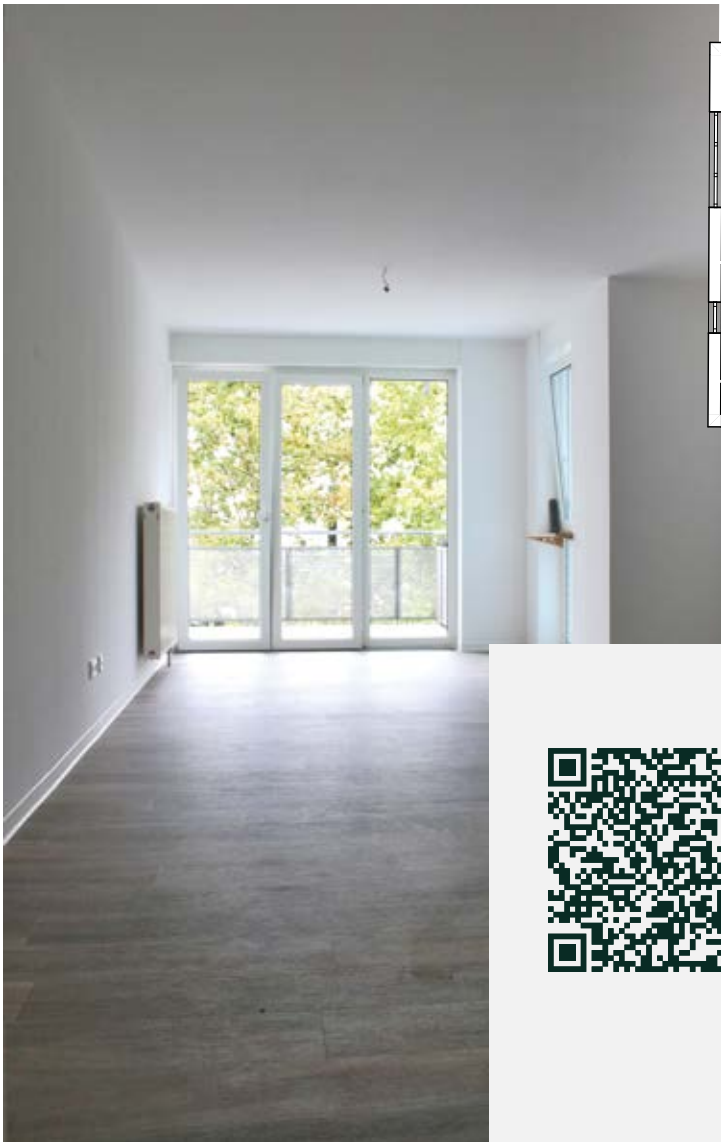
- **Bewerbung:** für Mitglieder ab 65 Jahren
- **Ausnahme:** jüngere Mitglieder bei nachgewiesenem gesundheitlichem Bedarf
- **Geförderter Wohnraum:** teilweise ist ein Wohnberechtigungsschein erforderlich

Tag der offenen Tür

Wir laden Sie herzlich dazu ein, das neue Wohnangebot vor Ort kennenzulernen und ausgewählte Wohnungen zu besichtigen:



Samstag, 10. Oktober 2026
10.00 bis 12.00 Uhr
Grenadierstraße 40



Newsletter-Anmeldung

Freiwerdende Wohnungen dieses Objekts schreiben wir ausschließlich auf unserer Homepage aus. Eine Bewerbung ist möglich, sobald dort ein konkretes Wohnungsangebot veröffentlicht wurde. Damit Sie keine Ausschreibung verpassen, empfehlen wir Ihnen und Ihren Angehörigen, unseren Newsletter zu abonnieren. **Über diesen informieren wir unsere Mitglieder per E-Mail über neue Wohnungsangebote.**

Abfallentsorgung: Änderungen, Betriebskosten und vermeidbare Zusatzkosten

Seit Beginn des Jahres 2026 gelten in Karlsruhe neue Vorgaben für den Vollservice bei der Abfallsammlung. Betroffen sind die Behälter für Restmüll, Bioabfall sowie Papier und Pappe.

Was bedeutet Vollservice?

Beim Vollservice holt das Team Sauberes Karlsruhe die Abfallbehälter von ihrem Standplatz ab, leert sie und stellt sie anschließend wieder zurück.

Für zweirädrige Behälter wird dieser Service künftig nur noch angeboten, wenn der Standplatz folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Er liegt höchstens 35 Meter vom Fahrbahnrand entfernt.
- Auf dem Hin- und Rückweg müssen insgesamt höchstens zehn Stufen überwunden werden.
- Die Steigung beträgt höchstens fünf Prozent.

Erfüllt ein Standplatz diese Vorgaben nicht, muss entweder auf den Teilservice umgestellt oder auf dem Grundstück ein neuer, geeigneter Standplatz eingerichtet werden. Beim Teilservice werden die Abfallbehälter am Leerungstag am Straßenrand bereitgestellt.

Welche Wohnanlagen sind betroffen?

Die Änderungen betreffen Teile unseres Wohnungsbestandes in der **Oststadt**, der **Waldstadt** und in **Oberreut**.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner entstehen dadurch keine zusätzlichen Aufgaben. Die Genossenschaft hat einen externen Dienstleister damit beauftragt, die Abfallbehälter rechtzeitig zur Leerung bereitzustellen und anschließend wieder an ihren Standplatz zurückzubringen.

Durch die Beauftragung des Dienstleisters entstehen zusätzliche Kosten. Diese werden als umlagefähige Betriebskosten in der jährlichen Betriebskostenabrechnung berücksichtigt. Die betroffenen Haushalte wurden von der Genossenschaft bereits gesondert informiert.



Bioabfall richtig entsorgen

Gerade beim Bioabfall ist die richtige Trennung besonders wichtig. Bioabfälle sollten in Zeitungspapier, Papier- oder Bäckertüten eingewickelt und anschließend in die Biotonne gegeben werden.

Nicht verwendet werden dürfen Plastiktüten und sogenannte kompostierbare Biokunststoffbeutel. Beide Materialien stören die weitere Verarbeitung des Bioabfalls. Auch Suppen und Soßen gehören nicht in die Biotonne.

In die Biotonne gehören unter anderem:

- Gemüse- und Obstreste, einschließlich Schalen und Zitrusfrüchten,
- gekochte Speisereste und Brotreste,
- Kaffeefilter,
- Eierschalen sowie Fleisch-, Wurst-, Fisch- und Käsereste,
- Schnittblumen, Topf- und Balkonpflanzen,
- kleine Mengen nicht holziger Grünabfälle.

Warum richtige Mülltrennung so wichtig ist

Werden Abfallbehälter falsch befüllt, kann es vorkommen, dass sie am Leerungstag nicht geleert werden. In diesem Fall muss die Genossenschaft eine kostenpflichtige Sonderleerung beauftragen.

Die dadurch entstehenden zusätzlichen Kosten werden im Rahmen der Betriebskostenabrechnung auf die nutzenden Parteien umgelegt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung. Gemeinsam tragen wir dazu bei, dass die Abfallentsorgung zuverlässig funktioniert und unnötige Zusatzkosten vermieden werden.



Das Wichtigste auf einen Blick:

- **Betroffene Wohnanlagen:** Teile der Oststadt, Waldstadt und Oberreut
- **Neue Vorgaben:** Bestimmte Standplätze erfüllen die Voraussetzungen für den Vollservice nicht mehr
- **Lösung:** Bereitstellung und Rücktransport der Abfallbehälter durch einen externen Dienstleister
- **Kosten:** Umlage über die jährliche Betriebskostenabrechnung
- **Zusatzkosten:** Bei falscher Mülltrennung können kostenpflichtige Sonderleerungen erforderlich werden (betrifft alle Wohnanlagen)
- **Bitte beachten:** Müll sorgfältig trennen, Behälter vollständig schließen, keine Abfälle danebenstellen und Zugänge freihalten

Klimageräte in Wohnung und Haus: Was ist erlaubt?

In den vergangenen Wochen haben uns zahlreiche Fragen zur Nutzung von Klimageräten erreicht. Daher informieren wir darüber, welche Geräte in unseren Wohnungen und Häusern zulässig sind und welche verbindlichen Vorgaben dabei gelten.

✓ **Mobile Klimageräte
im Innenbereich**

Mobile Monoblockgeräte dürfen innerhalb der Wohnung oder des Hauses ohne Zustimmung genutzt werden. Da sie ohne Eingriffe in die Bausubstanz betrieben werden und kein Außengerät am Gebäude erforderlich ist, ist keine Genehmigung notwendig.

Es ist darauf zu achten, dass Fenster und andere Bauteile nicht beschädigt werden. Andere Hausbewohnerinnen und Hausbewohner dürfen weder durch Betriebsgeräusche noch durch austreten des Kondenswasser beeinträchtigt werden. Die Kosten für Anschaffung, Betrieb und mögliche Folgeschäden sind selbst zu tragen.

✗ **Fest installierte
Klimaanlagen**

Fest eingebaute Split-Klimaanlagen mit Wanddurchführung und Außengerät an der Fassade dürfen nicht installiert werden.

Für den Einbau wären Eingriffe in die Bausubstanz erforderlich. Zudem verändern Außengeräte das äußere Erscheinungsbild des Gebäudes und können die Fassade oder andere Bauteile beeinträchtigen.

Aus diesen Gründen genehmigen wir fest installierte Klimaanlage grundsätzlich nicht.

✓ **Mobile Split-Klimageräte
auf dem Balkon**

Auch mobile Split-Klimageräte dürfen grundsätzlich ohne Zustimmung genutzt werden, sofern keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden.

Das Außengerät muss standsicher auf der Innenseite des Balkons und unterhalb der Balkonbrüstung aufgestellt werden. Eine Befestigung oder Aufhängung an der Balkonbrüstung, am Geländer, an Fensterbänken oder an der Fassade ist nicht zulässig. Diese Vorgaben dienen insbesondere der **Sicherheit**. Bei Sturm oder unsachgemäßer Aufstellung könnten sich Geräte lösen und Personen oder Gegenstände gefährden.

Für einen sicheren Betrieb ist selbst zu sorgen. Zudem dürfen weder Schäden entstehen noch andere Hausbewohnerinnen und Hausbewohner durch Lärm oder Kondenswasser beeinträchtigt werden. Die Kosten für Anschaffung, Betrieb und mögliche Schäden sind selbst zu tragen.

Kellerlüften: Darauf kommt es an

Der Herbst ist da – doch die nächsten heißen Sommertage kommen wieder. Gut zu wissen, worauf es dann beim Lüften des Kellers ankommt. Für den Keller gilt jedoch: Weniger ist oft mehr. Denn was sich angenehm anfühlt, kann den Keller feuchter statt trockener machen.

Der Grund ist einfach: Warme Sommerluft enthält viel Feuchtigkeit. Trifft sie auf die kühlen Kellerwände, kühlt sie ab und die Feuchtigkeit schlägt sich als Kondenswasser nieder – ganz ähnlich wie bei einer gekühlten Getränkeflasche an einem warmen Tag. So kann unnötige Feuchtigkeit entstehen, die Schimmel begünstigt.

Mit dem richtigen Lüftungszeitpunkt lässt sich das ganz einfach vermeiden. Am besten wird der Keller in den frühen Morgenstunden gelüftet, wenn die Außenluft noch kühl ist. Tagsüber bleiben Kellerfenster und Kellertüren an heißen Sommertagen besser geschlossen. Besonders gut gelingt das Lüften außerdem an kühlen Tagen im Frühjahr, Herbst oder Winter.

Ein weiterer einfacher Tipp: Regale, Schränke oder Kartons sollten nicht direkt an den Außenwänden stehen. Ein kleiner Abstand sorgt dafür, dass die Luft besser zirkulieren kann und Feuchtigkeit schneller abtrocknet.

Auch Kartonagen gehören nicht direkt auf den Kellerboden. Kartons nehmen mit der Zeit leicht Feuchtigkeit aus dem Boden oder der Luft auf. Dadurch werden sie weich und können beim Anheben plötzlich durchbrechen. Stellen Sie Kartons deshalb am besten auf Regale, Paletten oder andere Unterlagen.

Nicht vergessen: Ihre Hausratversicherung

Eine Hausratversicherung schützt Ihr persönliches Eigentum – zum Beispiel Möbel, Kleidung, Elektrogeräte oder Fahrräder – bei Schäden durch Feuer, Leitungswasser, Sturm, Elementarschäden oder Einbruchdiebstahl.

Ohne Versicherung müssen die Kosten für beschädigte oder zerstörte Gegenstände selbst getragen werden. Daher: **Schließen Sie eine Hausratversicherung ab und überprüfen Sie Ihren Versicherungsschutz regelmäßig.**



Unser Tipp

Schon wenige Minuten Lüften zur richtigen Zeit können einen großen Unterschied machen. Mit dem passenden Lüftungsverhalten bleibt Ihr Keller trockener – und Sie beugen Feuchtigkeit und Schimmel ganz einfach vor.

Kurz & knapp

Wann lüfte ich meinen Keller im Sommer?

Am besten früh morgens oder an kühleren Tagen.

Warum sollte das Fenster tagsüber geschlossen bleiben?

Weil warme, feuchte Luft im kühlen Keller kondensiert und so zusätzliche Feuchtigkeit entstehen kann.



AB 01.10.2026

Unsere Zinssätze für Spareinlagen

Spareinlagen*

mit vereinbarter Kündigungsfrist

Kündigungsfrist	Zinssatz
3 Monate	0,50 % p.a.
1 Jahr	1,80 % p.a.
2 Jahre	2,10 % p.a.
4 Jahre	2,40 % p.a.

*Zinssätze variabel

Festzinssparen

Mindestanlage 5000,- EUR

Anlagedauer	Zinssatz
12 Monate	2,30 % p.a.
18 Monate	2,30 % p.a.
2 Jahre	2,50 % p.a.
3 Jahre	2,60 % p.a.
4,5 Jahre	2,70 % p.a.
7 Jahre	3,20 % p.a.
10 Jahre	3,40 % p.a.

(max. 100.000,- EUR je Sparende für das 10-Jahres-Produkt)

Junior Plus

(bis zum 18. Lebensjahr; Zinssätze gelten bis zu einem Anlagebetrag von 10.000,- EUR). Pro Kind ist der Abschluss/Nutzung eines Jugend/Junior Sparkontos möglich.

Kündigungsfrist	Zinssatz
3 Monate	2,00 % p.a. (0,50 %* + Bonus 1,50 %)

*Zinssätze variabel

High Five

Mindestanlage 3000,- EUR
Zins auf 3-monatiges Sparkonto

NEU SEIT 01.08.2026

Laufzeit	Zinssatz
5 Jahre	3,00 % p.a. (Festzinssatz) (max. 50.000,- EUR je Sparende für das 5-Jahres-Produkt)

Ratensparvertrag

(Anlage monatlich ab 10,- EUR bis max. 500,- EUR je Sparende)

Laufzeit	Zinssatz
6 Jahre	2,80 % p.a. (Festzinssatz)

Altverträge*

Derzeit kein Angebot*

	Laufzeiten	Zinssatz
Jugendsparen	ab 10.02.2025	1,40 % p.a. (0,50 %* + Bonus 0,90 %)

*Zinssätze variabel

Sie haben Fragen?
Wir beraten Sie gerne!

☎ 0721 91299-35

✉ sparen@hws-ka.de

High Five

3,00 %
garantiert –
fünf Jahre lang

Neues
Spar-
angebot

Sparen lohnt sich: neues Angebot und neue Zinssätze

Ab dem 1. August 2026 erweitert High Five unser Sparangebot: Mitglieder und ihre Angehörigen können sich damit einen Zinssatz von 3,00 % p. a. für fünf Jahre sichern. Gleichzeitig gelten neue Zinssätze für unsere weiteren Sparangebote. Die aktuellen Konditionen finden Sie im Zinsflyer auf der gegenüberliegenden Seite.

Fünf gute Gründe für High Five



1. **Fester Zinssatz**
Der Zinssatz von 3,00 % p. a. gilt über die gesamte Laufzeit von fünf Jahren.



3. **Attraktive Anlagespanne**
Der Einstieg ist ab 3.000 Euro möglich. Pro Person können bis zu 50.000 Euro angelegt werden.



2. **Zinsen bleiben verfügbar**
Nach der ersten jährlichen Zinsgutschrift kann über die angesammelten Zinsen auch unterjährig verfügt werden. Diese werden auf ein separates Sparkonto mit 3-monatiger Kündigungsfrist gebucht.



4. **Auch für Angehörige**
High Five steht unseren Mitgliedern und deren Angehörigen offen.



5. **Kosten- und gebührenfrei**
Für den Abschluss und die Führung des Sparkontos fallen keine Kosten oder Gebühren an.



Unser Sparteam berät Sie gerne persönlich und freut sich auf Ihre Terminvereinbarung unter **sparen@hws-ka.de** oder telefonisch unter **0721 91299-35**.

Weitere Informationen zu unseren Sparangeboten finden Sie auch auf unserer Homepage im Bereich „Sparen“.

Seit mehr als zwei Jahrzehnten in der Oststadt zu Hause: Interview mit Yusuf Memili

Für unsere Mitgliederinfo hat Yusuf Memili von seinem neuen Zuhause erzählt. Gemeinsam mit seiner Frau und seinen drei Kindern lebt er seit dem vergangenen Jahr in einem Reihenmittelhaus der Hardtwaldsiedlung in der Parkstraße. Im Interview berichtet er, warum sich seine Familie dort so wohlfühlt und weshalb die Oststadt für sie längst zur Heimat geworden ist.

Sie sind bereits seit dem Jahr 2000 Mitglied bei der Hardtwaldsiedlung. Wie kam es damals zu Ihrer Mitgliedschaft?

Einige Freunde von mir waren bereits Mitglied bei der Hardtwaldsiedlung. Dadurch bin ich auf die Genossenschaft aufmerksam geworden. Mir war es wichtig, frühzeitig und vorausschauend für die Zukunft zu planen – und so bin ich im Jahr 2000 selbst Mitglied geworden. 2002 zog ich zunächst in die Karl-Wilhelm-Straße und später in die Emil-Gött-Straße. Die Oststadt ist für mich und meine Familie inzwischen längst zur Heimat geworden.

Seit dem vergangenen Jahr leben Sie mit Ihrer Frau und Ihren drei Kindern in einem Haus der Hardtwaldsiedlung in der Parkstraße. Was hat sich durch den Umzug für Sie verändert?

Für uns ist es etwas ganz Besonderes, weiterhin in der Oststadt wohnen zu können – nun aber mit mehr Platz und zugleich im Grünen. In der vorherigen Wohnung in der Emil-Gött-Straße wurde es für uns als fünfköpfige Familie zunehmend eng.

Schule und Kindergarten sind gut erreichbar, viele Freunde und Bekannte wohnen in der Nähe und im Alltag benötigen wir das Auto fast nur noch für größere Einkäufe. Vieles können wir unkompliziert zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem neuen Zuhause besonders?

Wir genießen vor allem die Verbindung aus städtischem Leben und grünem Wohnumfeld. Rund um das Haus finden unsere Kinder gute Möglichkeiten, draußen zu spielen

und Zeit mit anderen Kindern zu verbringen. Das Haus bietet uns als Familie den Raum, den wir brauchen, und wir können gleichzeitig in dem Stadtteil bleiben, mit dem wir uns seit vielen Jahren verbunden fühlen.

Wie erleben Sie das Zusammenleben in der Nachbarschaft?

Das Zusammenleben ist sehr angenehm und harmonisch. Die Kinder spielen miteinander, und auch unter den Erwachsenen herrscht ein freundlicher Umgang. Wir fühlen uns in der Nachbarschaft sehr willkommen und gut aufgehoben. Gerade für uns als Familie ist dieses gemeinschaftliche Umfeld sehr wertvoll.

Wie haben Sie den Einzug und die erste Zeit im Haus erlebt?

Natürlich gab es beim Einzug einiges zu tun. Unter anderem mussten die Räume gestrichen werden. Dabei hatte ich zum Glück viel Unterstützung, sodass wir die Arbeiten gemeinsam gut bewältigen konnten. Nach und nach haben wir uns das Haus zu unserem Zuhause gemacht. Heute fühlen wir uns vollständig angekommen.

Vielen Dank für das offene und persönliche Gespräch. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie weiterhin viele schöne Jahre in Ihrem Zuhause und in der Oststadt.

*Dieses Interview wurde vom Redaktionsmitglied
Jadranka Nena Lacho geführt.*



„Wir genießen vor allem die
Verbindung aus städtischem Leben
und grünem Wohnumfeld.“

– Yusuf Memili



Transparenz im Dialog: Antworten auf Fragen unserer Mitglieder

Ein offener und transparenter Austausch mit unseren Mitgliedern ist uns wichtig. Mehrere Mitglieder haben sich mit Fragen zur Mietpreisentwicklung, zum bestehenden Mitgliederstopp sowie zur Vergabe von Wohnungen und Häusern an unsere Genossenschaft gewandt. Das entsprechende Schreiben wurde von rund 30 Mitgliedern unterstützt.

Am 11. Juni 2026 fand hierzu ein gemeinsames Gespräch statt. Ziel war es, offene Fragen zu klären, Hintergründe zu erläutern und die besprochenen Inhalte transparent und nachvollziehbar zu dokumentieren.



Über den nebenstehenden QR-Code können Sie **die ursprüngliche Anfrage** sowie die Zusammenfassung des Gesprächs mit den **geprüften und ergänzten Antworten** unserer Genossenschaft aufrufen.

Von Herzen helfen: 1.500 Euro für den FUoKK



v.l.n.r. Admira Knoll, FUoKK-Vorsitzende, Bernd Schmitt, Vorstand

Der **FUoKK e. V. – Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe** – engagiert sich für krebskranke Kinder und ihre Familien.

Durch den Erlös des Flohmarkt-Teamstandes der Hardtwaldsiedlung, den Verzicht einiger Vertreterinnen und Vertreter auf ihre Aufwandsentschädigung sowie einen zusätzlichen Beitrag unserer Genossenschaft kam eine Spendensumme von 1.500 Euro zusammen.

Es ist uns eine besondere Herzensangelegenheit, die wertvolle Arbeit des FUoKK zu unterstützen. Wir freuen uns sehr, gemeinsam einen Beitrag leisten zu können, der betroffenen Kindern und ihren Familien zugutekommt und vor Ort etwas bewirkt.



Engagement in der Nachbarschaft

Erfolgreicher HWS-Flohmarkt

Auch der dritte HWS-Flohmarkt war wieder ein voller Erfolg. An zahlreichen Ständen wurde gestöbert, gefeilscht und miteinander ins Gespräch gekommen. Ein herzliches Dankeschön gilt **Sandra Bessler, Kerstin Fischer** und **Susanne Ingenthron**, die den Flohmarkt erneut mit viel Engagement organisiert haben. Die gute Nachricht: Die drei Vertreterinnen machen weiter und planen auch künftig gemeinsame Flohmarktaktionen.



Tauschen und ins Gespräch kommen

Bei der Pflanzentauschbörse vor dem Bauhof wurden wieder zahlreiche Pflanzen, Ableger und andere Gartenschätze getauscht. Auch die guten Gespräche und der Austausch von Gartentipps kamen nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Mieterinnen und Mietern, die die Pflanzentauschbörse ermöglicht und mit Leben gefüllt haben.

Gemeinsam aktiv im Fasanengarten

Nachdem wir im vergangenen Jahr die erste Gartenaktion im Fasanengarten organisiert hatten, haben die Bewohnenden in diesem Jahr selbst die Initiative ergriffen und eine weitere Mitmachaktion auf die Beine gestellt. Wir haben sie dabei gerne unterstützt.

Gemeinsam wurde neu gepflanzt, gewässert und angepackt. Ein schönes Beispiel dafür, wie Eigeninitiative, Nachbarschaft und genossenschaftliches Engagement zusammenwirken können.

Herzlichen Dank an alle engagierten Bewohnenden!



Baumpatenschaften: Gemeinsam für mehr Grün

Bäume prägen unsere Wohnanlagen, spenden Schatten und leisten einen wichtigen Beitrag für ein angenehmes Klima. Gerade bei anhaltender Hitze und Trockenheit benötigen jedoch nicht nur Bäume Unterstützung: Auch Sträucher, Hecken und andere Pflanzen sind auf ausreichend Wasser angewiesen.

Deshalb freuen wir uns über Bewohnerinnen und Bewohner, die sich für das Grün in ihrer Nachbarschaft engagieren und insbesondere in trockenen Zeiten beim regelmäßigen Gießen unterstützen. Wer darüber hinaus eine Baumpatenschaft übernehmen möchte, ist herzlich willkommen.

Sie kennen eine Stelle in Ihrer Wohnanlage, an der ein neuer Baum gut passen würde? Dann schlagen Sie uns diese gerne vor. Wir prüfen den Standort und übernehmen bei einer möglichen Pflanzung die Kosten. Im Gegenzug wünschen wir uns engagierte Patinnen und Paten, die den neuen Baum insbesondere während der Anwachsphase zuverlässig mit Wasser versorgen.

So können wir gemeinsam dazu beitragen, Bäume, Sträucher und Hecken in unseren Wohnanlagen langfristig zu erhalten und für mehr Grün in unserer Nachbarschaft zu sorgen.

Interesse an einer Baumpatenschaft oder eine Idee für einen geeigneten Standort? Dann melden Sie sich gerne unter info@hws-ka.de oder telefonisch unter **0721 91299-42**.



Sozialberatung für unsere Bewohnenden – jetzt auch in unserer Genossenschaft

Seit mehr als zehn Jahren arbeiten wir mit den Paritätischen Sozialdiensten Karlsruhe zusammen. Aus dieser bewährten Kooperation entsteht nun ein weiteres Angebot für unsere Mietenden: **eine persönliche Sozialberatung am Telefon, als Hausbesuch oder direkt in unserer Genossenschaft.**

Manchmal gibt es Situationen, in denen ein offenes Gespräch und fachkundige Unterstützung guttun – etwa bei gesundheitlichen Einschränkungen, finanziellen Sorgen, familiären Belastungen oder Fragen rund um Pflege, Behörden und passende Hilfsangebote. Die Beraterinnen nehmen sich Zeit, hören zu und unterstützen dabei, individuelle Lösungen und die richtigen Anlaufstellen zu finden.

Die Beratung hilft unter anderem:

- Bei Erkrankung oder Behinderung
- Bei der Sorge um Angehörige
- Bei Anträgen und Behördengängen
- Bei der Beantragung eines Pflegegrads
- Bei finanziellen Engpässen oder Überschuldung
- Bei Fragen zur Anpassung der Wohnung und zu geeigneten Hilfsmitteln
- Bei Krisen in der Familie oder Nachbarschaft
- Bei individuellen Problemlagen und der Vermittlung weiterer Unterstützung



Wichtig: Die Beratung kann auch vorsorglich genutzt werden. Es muss kein akutes Problem vorliegen. Oft hilft es, sich frühzeitig zu informieren und gemeinsam nach einer guten Lösung zu suchen.

Die Beratung ist für unsere Bewohnenden kostenfrei und selbstverständlich vertraulich; die Beraterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Persönliche Angaben werden nicht an unsere Genossenschaft oder an Dritte weitergegeben.

Persönliche Sprechstunde in unserer Genossenschaft

Die Sprechstunde findet ab dem **1. Oktober 2026 jeden ersten Donnerstag im Monat von 11:00 bis 12:00 Uhr** in der Karlstraße 1A statt.

Melden Sie sich hierfür gerne bei:



Jana Lohse
Tel: 07 21 / 9 12 30 – 34



Daniela Hahn-Schaefer
Tel: 07 21 / 9 12 30 – 55

Mail: sozialberatung@paritaet-ka.de



Alle Termine 2026 auf einen Blick

25.09., 15-18 Uhr	Karlsruhe spielt (Karl-Schrepp-Strasse) Vertreter-Info-Veranstaltung
10.10., 10-12 Uhr	Tag der offenen Tür Grenadierstr. 40
05.11., 17-19 Uhr	Infoveranstaltung zur Vertreterwahl 2027, Restaurant Treffpunkt 1721, Adenauerring 32
14.11., 14-16 Uhr	Infoveranstaltung zur Vertreterwahl 2027, Raum Dammerstock/Rüppurr – Details folgen
29.11., 10-12 Uhr	Infoveranstaltung zur Vertreterwahl 2027, Hoepfner Burg, Rittersaal, Haid-und-Neu-Str. 8



Lieselottes Kolumne *Wieder im Revier*

Liebe Zweibeinerinnen und Zweibeiner,

da bin ich wieder – gut erholt und selbstverständlich so-
fort auf Kontrollrunde. Einer muss schließlich wissen, was
in meiner Abwesenheit passiert ist.

Und da war einiges los. Hitze, Trockenheit und Sturm
haben unseren Bäumen ordentlich zugesetzt. Manche hat
es sogar ganz umgehauen. Das finde selbst ich als aus-
gewiesene Stöckchenliebhaberin nicht schön – ein Baum
gehört schließlich aufrecht in die Erde und nicht quer
über den Weg.

Zum Glück waren beauftragte Unternehmen schnell vor
Ort, sicherten die Stellen und räumten auf. Ich hätte
natürlich geholfen. Mein Angebot, die kleineren Teile fach-
gerecht wegzutragen, wurde allerdings nicht angenom-
men. Unverständlich.



Auch der Grüncontainer in der Lilienthalstraße war eine
Zeit lang verschwunden. Wegen erheblicher Fahrbahn-
schäden musste er entfernt werden. Inzwischen ist er
wieder an seinem Platz – was zeigt: Manches kommt
eben doch zurück, wenn man nur lange genug danach
schnuppert.

Und während sich der Sommer langsam verabschiedet,
beginnt für mich die nächste wichtige Saison: raschelnde
Blätter, spannende Gerüche und Laubhaufen, die selbst-
verständlich alle einzeln kontrolliert werden müssen.

Es gibt viel zu tun. Ich werde schnuppern.

Eure Lieselotte

Digital statt Papier: der Umwelt zuliebe

Sie möchten uns helfen Papier zu sparen und die Umwelt
zu schonen? Dann nutzen Sie die Möglichkeit die Mitglie-
derinfo künftig nur noch digital zu erhalten. Senden Sie
uns hierzu einfach eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer
Anschrift an mitglieder@hws-ka.de.

Auch online für Sie da

Aktuelle Informationen, Neuigkeiten und Einblicke aus
unserer Hardtwaldsiedlung finden Sie auch auf unseren
digitalen Kanälen. Wir freuen uns, wenn Sie dort mit uns in
Verbindung bleiben.



Facebook



Linkedin



Instagram



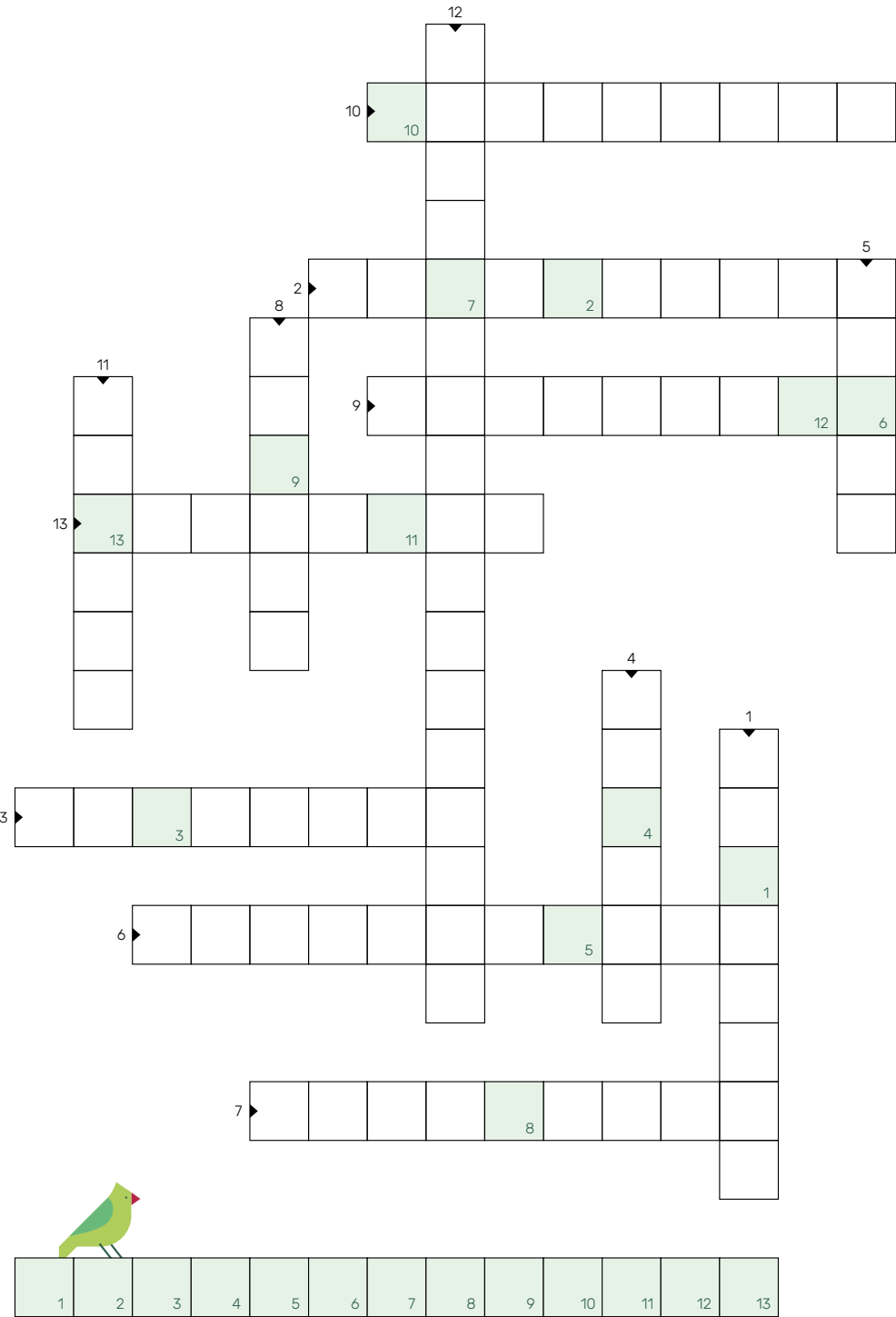
Unsere Service-Nummer für Reparaturen
und Notfälle ist rund um die Uhr erreichbar.

Wichtig!
Bitte geben Sie unbedingt nur unter dieser
Nummer Ihre Meldung für Reparaturen ab.

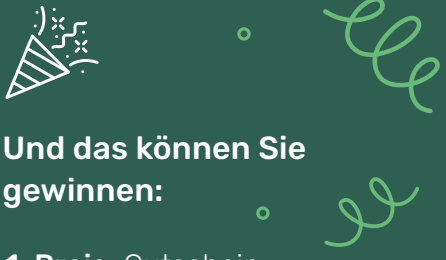


Reparaturservice:
0721 91299-31

Preisrätzel



- 1. Duftpflanze der Provence
- 2. Meer zwischen den Kontinenten
- 3. Land an der Algarve
- 4. Meer im Norden Deutschlands
- 5. Fluss durch Köln
- 6. Schutz vor Sonnenbrand
- 7. Blühender Gartenstrauch
- 8. Unser Kontinent
- 9. Sitz unserer Genossenschaft
- 10. HWS-Quartier mit viel Grün
- 11. Freisitz an der Wohnung
- 12. Name unserer Genossenschaft
- 13. Erfrischendes Sommergetränk



Und das können Sie gewinnen:

- 1. Preis:** Gutschein
Karlsruher Bäderwelten
- 2. Preis:** Geschenkbox
Kräuter klein von culinamico
- 3. Preis:** Der Fall
Augustenberg-Karlsruhe-
Krimi

Finden Sie das Lösungswort und
senden Sie Ihren Gewinn-Coupon
bis 31.10.2026 an:

**Hardtwaldsiedlung Karlsruhe eG
Gewinnspiel**
Postfach 110265, 76052 Karlsruhe
oder per E-Mail:
raetselspass@hws-ka.de

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

Mitglieds-Nr. _____ Mail _____



Was bedeutet Herbst für Euch?

Der Herbst ist da – und mit ihm jede Menge bunte Blätter, Kastanien, Zweige und ganz viel Material für kreative Ideen.

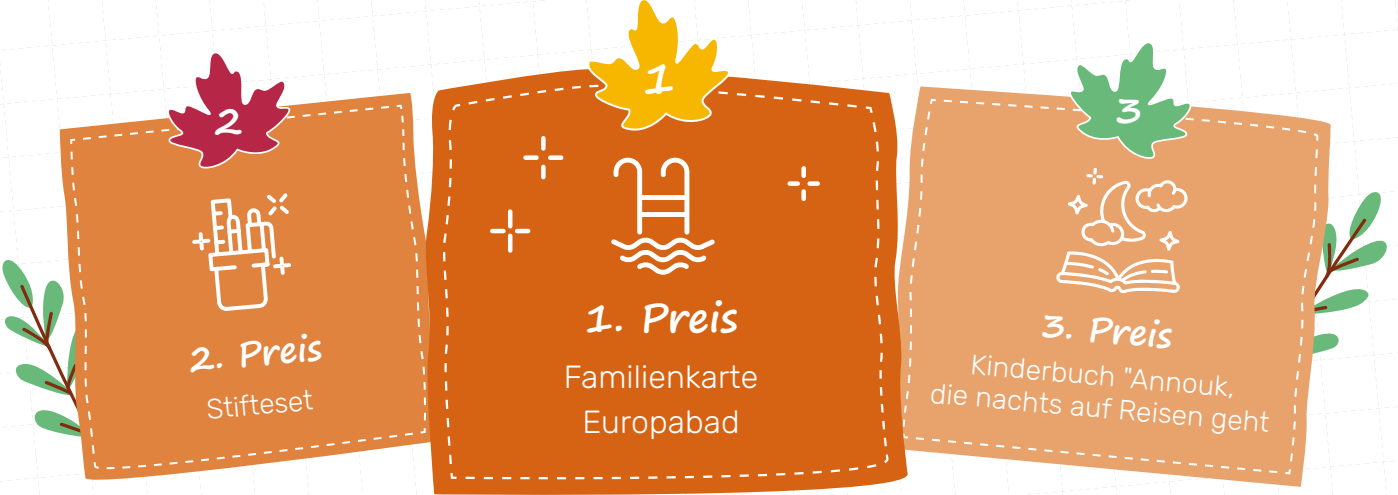
Gestaltet euer schönstes Herbstkunstwerk! Ihr könnt malen, kleben und Naturmaterialien verwenden – ganz so, wie es euch gefällt. Vielleicht entsteht ein Herbstbaum, ein Igel aus Blättern, eine Eule, ein Fantasietier oder etwas völlig anderes.

Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Schickt uns euer fertiges Kunstwerk **bis zum 31.10.2026**.

Unter allen Einsendungen wählen wir die schönsten Herbstwerke aus. Auf sie warten kleine Preise – und ihre Kunstwerke werden in der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederinfo veröffentlicht. **Wir freuen uns auf viele bunte Herbstideen!**



Herausgeber: Hardtwaldsiedlung Karlsruhe eG
Baugenossenschaft
Karlstraße 1 | 76133 Karlsruhe
Postfach 11 02 65 | 76052 Karlsruhe

Telefon: 0721 91299-0
Telefax: 0721 91299-50
info@hws-ka.de
www.hws-ka.de

Redaktion: Jadranka Nena Lacho
verantwortlich: Der Vorstand

© Fotos: Hardtwaldsiedlung
Fam. Bucher (S. 22)
Shutterstock (S. 25)

Layout: DER PUNKT GmbH – Agentur für Design & Lösung

Auflage: 4.600 Stück

**Mehr Infos
auf unserer Website!**

